

HERRN RAIMUND VON ZUR-MÜHLEN
zugeeignet.

Glegische Gesänge

(Gedichte von J. von Eichendorff)

für

eine hohe Stimme

MIT BEGLEITUNG DES PIANOFORTE

von

HEINRICH von HERZOGENBERG.

Op. 91.

Pr. 3 M. —

Einzel:

№ 1. Nachruf: „Du liebe treue Laute.“

№ 3. Die Nachtigallen: „Möcht' wissen was sie schlagen.“

№ 2. Treue: „Wie dem Wanderer in Träumen.“

№ 4. Am Strom: „Der Fluß glitt einsam hin.“

№ 5. Im Abendroth: „Lust'ge Vogel in dem Wald.“

№ 6. Der Vögel Abschiedslied: „Ade, ihr Felsenhallen“

Preis für jedes Lied 1 M. —

Eigentum des Verlegers für alle Länder

LEIPZIG, J. RIETER-BIEDERMANN.

Den Verträgen gemäß geschützt!

2006 a-r

1895.

I. Nachruf.

Heinrich von Herzogenberg, Op. 91.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Du lie - - be treu - e

Lau - te, wie man - che Som - - mer - nacht bis dass der

Mor - - - - - gen grau - te hab ___ ich mit

dir ___ durch - wacht! Die Thä - ler wie - der nach - ten, kaum

spielt noch A - bend - roth; doch die sonst mit uns

wach - ten, die lie - gen lan - ge todt.

Was wol - len wir nun sin - gen hier in der Ein -

- sam-keit, wenn Al - - - le von uns gin - gen,

die un - - ser Lied er - freut?

dim.

p

Wir wol - len den - - - noch

mf

p

sin - gen! So still___ ist's auf der Welt: wer weiss, die Lie -

- - der drin - gen viel-leicht___ bis zum Ster - nen

pp

s. r.
 zelt. Wer weiss, die da ge - stor - ben, sie hö - ren dro - ben

mich, und öff - nen leis' die Pfor - ten, und

neh - men mich zu sich, und neh - men mich, —

mich zu sich.

II. Treue.

Heinrich von Herzogenberg, Op. 91.

Singstimme. *Langsam.*

Clavier. *pp*

Versch.

Wie dem Wan - de - rer in Träu - - - - - men,

dass er still im Schla - fe weint, zwischen gold -

dol.

- nen Wol - ken - säu - men sei - ne Hei - mat wohl er -

scheint: So durch die - ses Früh - lings

pp

p *ohne Versch.*

Blü - hen ü - ber Berg und Thä - ler tief sah ich

oft dein Bild noch zie - hen, als ob's

mich von hin - nen rief, als ob's mich von hin - nen

p

rief. Und mit wun - der - ba - ren Wel - - len wie im Trau - me

pp

Versch.

un - be - wusst ge - hen ew' - -

dol.

- ge Lie - der - quel - len mir ver - wir - - rend

durch die Brust.

pp *dim.* *rit.*

Die Nachtigallen.

Heinrich von Herzogenberg, Op. 91.

Langsam und sehr weich im Ausdruck.

Singstimme.

Möcht' wis - sen was sie schla - gen so schön bei der

Clavier. *pp*

Nacht? 's ist in der Welt ja doch Nie - mand, der mit ih - nen

rit. - - -

wacht. Und die Wol - ken die rei - sen, und das Land ist so

- - - a tempo

ppp pp

blass, und die Nacht wan - dert lei - se durch den Wald ü - ber's

rit. - - -

- - - a tempo

Gras. Nacht, Wol - ken, wo - hin sie ge - hen,

- - - a tempo

ppp *p* *pp*

s. r. *espr.*

ich weiss es recht gut: liegt ein Grund hin - ter den Hö - hen, wo mei - ne

p

Lieb - ste jetzt ruht. Zieht der Ein - sie - del sein

sehr zart *pp*

Glöck - lein, sie hö - ret es nicht: es fal - len

ih- die Löck-lein ü-ber's gan-ze Ge-sicht. Und

dass sie Nie-mand we-cket, der lie-be Gott hat sie hier ganz

espr.

mit Mondschein be-de-cket, da träumt sie von

rit. -

dim. rit. -

Langsamer.

mir.

pp

ppp rit. -

IV.
Am Strom.

Mässig bewegt.

Heinrich von Herzogenberg, Op. 91.

Singstimme.

Der Fluss glitt

The first system of the score consists of a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. It begins with a whole rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs) with the same key signature and time signature. It starts with a piano (*p*) dynamic and features a flowing eighth-note melody in the right hand and a simple bass line in the left hand.

ein - - sam hin und rausch - - te wie sonst

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a whole rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. The piano accompaniment continues with its flowing eighth-note pattern.

noch im - mer, im - - mer - fort, ich stand am

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, and a quarter note G4. The piano accompaniment continues with its flowing eighth-note pattern.

Strand ge - lehnt und lausch - - te, ach,

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, and a quarter note G4. The piano accompaniment continues with its flowing eighth-note pattern.

was ich liebt' war lan - - -

cresc. *mf*

- - - ge, lan - - - ge fort!

dim. *p* *dim.*

Kein Laut, kein Win-des-hauch, kein Sin - - - gen

pp

ging - - - durch den wei-ten Mit - - - tag schwül,

ver - träumt die stil-len Wei - den hin - - - gen

pp

hin - ab bis in die Wel - - len kühl.

Etwas belebter.

Die wa - ren al - le wie Si - re - nen mit feuch - - tem,

lan - - gem, grü - - nem Haar, und von der al - ten Zeit voll

Seh - nen sie san - - gen leis' und wun - - der -

bar, sie san - - gen leis' und wun - -

rall. - - - - - *<>* - - - - - Erstes Zeitmass.

der - - - bar. Sing', Wei - - - de,

rall. - - - - - *p*

sin - - - ge, grü - - - ne Wei - - - de! wie Stim -

- men aus der Lieb - - - - - sten Grab zieht

mich dein heim - - - - - lich Lied voll

Lei - - - de zum Strom von

Weh - - - muth, von Weh - - -

crese. *mf*

- - - muth mit hin - -

dim.

ab.

pp *rit.*

Im Abendroth.

Heinrich von Herzogenberg, Op. 91.

Anmuthig bewegt.

Singstimme.



Clavier.

singt, so lang es grün! ach wer weiss — wie bald, wie bald Al - les

muss ver-blühen, wie bald Al - - les muss ver - blühen.

Sah ich's doch vom Ber-ge einst glän - zen ü - - ber - all,

wuss-te kaum, wa-rum du weinst, from - me Nach - - - - ti -

gall, wa - rum du weinst.

p *pp*

Und kaum ging ich ü - ber Land, — frisch durch Lust und Noth,

p

wan-delt Al - - les, und ich stand müd' im A - bend - roth.

p

und ich stand müd' im A - bend - roth.

Und die Lüf - te we - hen kalt ü - bers fal - be Grün; Vög - lein, eu - er Ab - schied

halt, könnt' ich mit _____ euch ziehn, _____ könnt' ich

mit _____ euch ziehn!

Der Vögel Abschiedslied.

Langsam, feierlich.

Heinrich von Herzogenberg, Op. 91.

Singstimme.

A - de, ihr Fel - sen - hal - len,

du schö - - nes Wald - - re - vier! die fal - ben Blät - ter

fal - len, wir zie - hen weit, weit, weit von hier.

Träumt

fort in stil - len Grun - de, die Ber - - - ge

stehn auf der Wacht, die Ster - ne ma - chen

pp

Run - de die lan - - ge Win - - - ter - nacht.

pp

Und ob sie all' ver -

pp *p*

glom - men. die Thä - - ler und die Höhn: Lenz

cresc. molto

— muss doch wie - der - kom - men, und Al - - - les

auf - - er - steh'n, und Al - - - les

dol.
p

poco rit.
auf - - er - - steh'n.

pp poco rit.